

Charmant bepflanzt: Üppig-verspielter Hanggarten

Charmant bepflanzt ist dieser vielseitige Hanggarten: Die Treppe zum Haupteingang bahnt sich durch Rosen und dicht bewachsene Böschungen ihren Weg. Stützmauern leiten zum Wohngarten mit Trockenbeeten an der sonnigen Hausfassade und üppiger Blattschmuckbepflanzung im Mauerschatten. Dieser Garten wurde mit System gestaltet: Für jeden Standort die passende Pflanzenszusammenstellung, so lautet das Prinzip, welches das reiche Wachstum ermöglicht.



1

Ein Grillplatz mit romantischer Ambience

Am mit Rosen gerahmten Hauseingang vorbei erspäht man den Gartenbereich im Süden. Eine Fülle von Rosenblüten laden zum Eintritt ein. Dahinter eröffnet sich ein Platz, den kleine Mauern, ein Treppenaufgang und ein Gartenhaus eingrenzen. Inmitten des Platzes erstreckt sich eine diagonale Pergola. Geschwungenes Metall, von hellem Stoff überspannt, lässt sie leicht wirken. Holz für die Feuerstelle befindet sich unter den Sitzelementen. Diese Bank fasst den Raum unter der Pergola und fängt den angrenzenden Hang ab. Wie selbstverständlich wird sie von Frauenmantel kaschiert und von dauerblühenden Kübelpflanzen verziert. Wenn Fackeln und südländische Pflanzen an lauen Sommerabenden Urlaubsstimmung verbreiten, lässt es sich hier gut feiern.

Üppiger Übergang

Eine eingewachsene Treppe führt zum oberen, schattigen Gartenbereich. Ein



leicht verwittert und wirkt mit dem verzierten Wasserspeier, als hätte er schon immer Durstige erfrischt. Kissenstauden und Efeu überwachsen die niedrige Natursteinmauer, welche den Platz einrahmt.

Links vom Plätzchen leitet eine Treppe zum Hauseingang hoch. Die Böschung in voller Südlage bedecken Blütensträucher, wie Deutzie oder Falsche Jasmin, ergänzt von Rosen, Blauraute und Lavendel. Bunt blühende Kissenstauden, welche die Treppe neckisch überwuchern, runden den verträumten Eindruck ab.

Weniger ist mehr

Wichtig ist, nicht zu viele verschiedene Pflanzen auszuwählen. Der Profi verwendet pro Standort meist zirka drei Solitär-, Begleit- und Bodendeckerstauden. Denn auch wenn die Vielfalt lockt: Weniger ist mehr! Die Kombination an Farben bleibt dem persönlichen Geschmack überlassen. Die Farbtöne sollten sich aber wiederholen, um ein harmonisches Bild zu erreichen.



Sabine Stauffer-Stiebellehner
Landschaftsarchitektin HTL/BSLA

Einladender Zugang zum Haus

Eine Reihe von Trompetenbäumen schmückt die Nordseite. Sie erlaubt den Blick auf die traumhafte Aussichtsterasse, von welcher man den Bodensee überblickt. Die grossen Blätter spenden Schatten, wenn der Asphalt glühende Hitze abstrahlt und weisse Blüten überraschen im Mai. Geborgen von diesen Bäumen plätschert ein klassischer Dorfbrunnen. Dieser ist bereits

kleiner Hang, welchen robuste, stark wachsende Pflanzen befestigen, fängt den Höhenunterschied ab.

Wilder Wein überwächst sowohl die den ganzen Garten umfassenden Mauern wie auch das Gartenhäuschen und erfreut im farbenfrohen Herbstkleid. Kletterrosen und Clematis vermitteln dem Garten seinen romantischen Charme.



2

Mediterran im Wechsel

Immer wieder taucht die Taglilie in orange-roten Tönen auf. Terrakotta-Töpfe in der gleichen Farbe dienen als südländischer Blickfang. Im oberen Gartenbereich lassen Bäume und Sträucher nur für einen schmalen Rasenstreifen Platz. Im Schatten wachsen Azaleen und Hortensien, die im Mai mit prächtigem Blütenspiel bezaubern. Hinter einer Kletterhortensie versteckt sich ein kleines Gartenhaus, welches man erst auf den zweiten Blick entdeckt.

Die runde Metallpergola, von üppigem Knöterich überspannt, bildet einen luftigen Höhepunkt. Auf zierlichen Metallstühlen sitzend genießt man hier unbeobachtet die wunderbare Aussicht. Der Duft von Kletterrosen beglückt dabei die Sinne. Trittsteinplatten aus dunk-

lem Sandsteinbelag führen an weissen Strauchrosen vorbei, zurück zum Eingangsbereich.

Wer einen üppig-charmanten Garten haben will, darf vor stark wachsenden und kräftigen Pflanzen keine Angst zeigen. Er wird durch gesunde Pflanzen und wenig Unkraut belohnt. Der Einsatz blühwilliger Stauden und Gehölze, von romantischen Kletterpflanzen ergänzt, schafft Blickfänge von Frühjahr bis Herbst. Eine Pflanzgestaltung von einer Fachfrau, welche zusammenstellt, was gesund ist und üppig wächst, ist daher immer lohnenswert.

Text: Sabine Stauffer-Stiebellehner
Grünplan Landschaftsarchitektur GmbH,
8280 Kreuzlingen, www.gruenplan.ch



3

- 1 ... und wenn das Essen soweit ist, läuten die Glocken ...
- 2 Ein Brunnen bildet das Zentrum des kleinen Hofplatzes.
- 3 Terracotta-Kübel geben der Rabatte einen Blickfang.
(Bilder/Plan: Grünplan GmbH, Kreuzlingen)

